

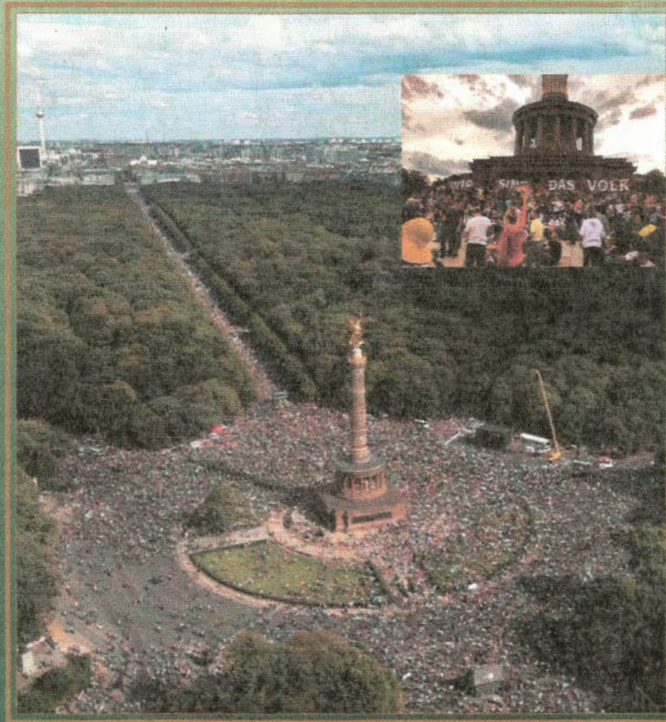
# Guttenbriefe

für Volkstum, Kultur, Wahrheit und Recht

38. Jahrgang

September 2020

Folge 4



## Inhaltsangabe

Axel Schunk	Leitartikel	2
Gers Zikeli	Verschwörungstheorien	3
E.P. Koch	Offener Brief	7
Michael Wendland	Leben in Angst und Schrecken	10
Sigurd Schulien	Weltwirtschaft und Corona	13
Wolfram Nahrath	Grundgesetz und Grundvertrauen	15
Renate Schütte	Der Wind schlägt um	20

## Liebe Leser, liebe Deutsche!

Offensichtlich werden wir nur noch von Zahlen regiert. Angesichts dieser Feststellung mag so mancher Leser einwenden, daß das nichts Neues sei und darauf verweisen, daß man die uns Regierenden tatsächlich nur als „Nullen“ bewerten kann. Doch das ist nicht gemeint.

Andere Zahlen beherrschen derzeit die Menschen sowie Politik und Medien. „35“ und „50“ sind die ärgsten Diktatoren, die kein Erbarmen kennen. Bei 35 oder 50 positiv getesteten Personen binnen einer Woche und hunderttausend Einwohnern wird es gefährlich. Dabei ist nicht nachvollziehbar weshalb die „35“ einer „33“ und die „50“ einer „80“ vorgezogen wird. Überhaupt fehlt der entscheidende Bezug, was eigentlich bereits jedem Fünftklässler auffallen müßte: Auf wieviel getestete Personen beziehen sich die Ziffern „35“ und „50“? Auf 500 oder 5.000 oder etwa auf 20.000? Die Bezuglosigkeit der Zahlen ist gewollt und somit Willkür. Als Befürworter strenger Zwangsmaßnahmen genügt es, die Anzahl der wöchentlichen Tests so zu erhöhen, daß der „Grenzwert“ erreicht oder überschritten wird. Also testet man in großer Zahl Urlaubsrückkehrer und demnächst alle Schüler – im Zweifel auch gegen den Willen ihrer Eltern. Die Ziffern „35“ und „50“ wurden weder demokratisch bestätigt noch sind sie wissenschaftlich-mathematisch begründet; angesichts der fehlenden Bezugsgröße müßte jeder Mathematiklehrer und im Rechnen Kundige allein schon aus diesem Grund die gesetzlich (!?) verordnete Maßnahme anzweifeln. Umso mehr die nun beschlossene „Ampelregel“: Wird die Zahl „35“ erreicht, springt das Signal auf „gelb“. Dann wird gezielt mehr getestet – in der Absicht die Zahl „50“ und damit das Signal „rot“ zu erreichen? Wenn Zahlen und Automatismus herrschen, wird das Denken beziehungsweise Handeln zur Charakterfrage.

Weitere die Politik beherrschende Zahlenräume liegen seit August 2020 im Bereich zwischen 20.000 und 38.000. Am 1. August wurde die Zahl der in Berlin auf die Straße gegangenen Systemkritiker mit rund 20.000 angegeben, am 29. August mit 38.000. Mehr Kritik verkraftet das System (Demokratie, Technokratie) nicht und wertet die Menschen, die eine unerträgliche andere Meinung oder sogar die Wahrheit vertreten um den Faktor 1:30 bzw. 1:20 ab. Eine Abwertung von Staatsbürgern mit systemkritischem Hintergrund ist übrigens – und das weiß man in der BRD genau – ein wesentliches Zeichen die Würde des Menschen verachtender, totalitärer Staaten. Selbstverständlich kennt auch die andere Seite die Macht der Zahl und spricht, was im Sinne des Machtzugewinns durchaus verständlich ist, von 1 bis 1,3 Millionen Teilnehmern. Mittelt man die unterschiedlichen Angaben, ergibt sich eine Menge von rund 500.000 bis 700.000 Systemkritikern. Der Unterschied zwischen der jeweils genannten Zahl und der tatsächlichen könnte gewissermaßen als „Machtvakuum“ bezeichnet werden. Dieses könnte zum Beispiel dadurch gekennzeichnet sein, daß jede Seite alles daran setzt, die eigene Zahl(vorgabe) tatsächlich zu erreichen; das System möglicherweise durch eine Steigerung der Repressalien, die Systemkritiker durch ein Mobilisieren von noch mehr denkenden und erkennenden Menschen.

Es lohnt sich an Letzterem mitzuwirken und daran zu arbeiten, daß noch viel mehr Menschen aufwachen und handeln – damit nämlich eine weitere tatsächlich wichtige Zahl ins Spiel gebracht werden kann: Die Anzahl der Monate oder Jahre bis zum Fall des korrupten Systems. Auch diese Zahl hängt durchaus mit dem Charakter zusammen – nämlich insofern wir bereit sind, für unsere Ziele und Ideale auch opfermutig zu kämpfen.

Auch der folgende Zahlenbereich hat mit dem Charakter zu tun; besser gesagt damit, daß der „Spiegel“, wie der Begriff schon besagt, ein sehr wandelbares „Charakterbild“ abgibt. Zum einen vertritt man, wie die gesamte Journaille, den freiwilligen, vorauseilenden Gehorsam in Sachen Covid-19, zum andern verkauft man das Buch „Corona Fehlalarm“ der Autoren Dr. Karina Reiss und Dr. Sucharit Bhakdi zu zig Zehntausenden und bewirbt es als „Spiegel-Bestseller“. Mit solch einer Einstellung mag man zwar gewinnen, aber niemals siegen.

Unsere Aufgabe ist zu siegen.

In Treue *Axel Schunk*

**Titelbild: Deutsche Freiheitsbewegung 2020, Berlin, Straße des 17. Juni am 1. und 29. August**